

Gottesdienst gingen, 1532 wurde Pfeffinger als Pfarrer nach Belgern berufen, von hier aus nahm er 1539 an der Einführung der Reformation in Leipzig teil, 1540 wurde er der erste evangelische Superintendent Leipzigs. Am 10. Oktober 1543 wurde er zum Dr. theol. promoviert, am 10. März 1544 trat er die theologische Professur an. Siebenmal war Pfeffinger in der Folgezeit 5 Dekan der Fakultät, zweimal Vizekanzler der Universität Leipzig. Mit einer systematischen Erläuterung von Melanchthons Auffassung, der menschliche Wille sei in den Bekehrungsprozess einbezogen, löste Pfeffinger den synergistischen Streit aus.<sup>26</sup> Am 1. Januar 1573 starb er in Leipzig.

### 2.3 Caspar Cruciger d. Ä.

10

Caspar Cruciger d. Ä.<sup>27</sup> wurde am 1. Januar 1504 in Leipzig als Sohn des Krämers Georg Kreutzinger und seiner Frau Margarete geboren. Im Herbst 1513 wurde er an der Universität seiner Heimatstadt immatrikuliert, 1519 war er unter den Zuhörern bei Luthers Leipziger Disputation. Nachdem er im Sommer 1521 nach Wittenberg gegangen war, wechselte er im Herbst 1522 15 wegen einer Seuche wieder nach Leipzig. Am 13. April 1523 wurde er in Wittenberg immatrikuliert. Hier heiratete er am 14. Juni 1524 Elisabeth von Meseritz, die 1522 das Prämonstratenserinnenkloster Treptow an der Rega verlassen und seither in Bugenhagens Haus Aufnahme gefunden hatte. Im Mai 1525 wurde Cruciger Rektor der neu gegründeten städtischen Latein- 20 schule in Magdeburg, 1528 Prediger an der Wittenberger Schlosskirche. Er arbeitete mit an der Bibelübersetzung und -revision. Im November 1529 wurde er zum Magister Artium, am 17./18. Juni 1533 zusammen mit Johannes Bugenhagen und Johannes Aepin zum Dr. theol. promoviert. Am 24. April 1536 verheiratete sich der Witwer mit Apollonia Günterode. Im Som- 25 mer 1539 wirkte er mit an der Einführung der Reformation in Leipzig, und er nahm teil an den Religionsgesprächen in Hagenau, Worms und Regensburg 1540/41. Im Wintersemester 1542/43 und von Winter 1546 bis Sommersemester 1548 war Cruciger Rektor der Universität Wittenberg, außerdem von März 1546 bis November 1548 Dekan der theologischen Fakultät. Caspar 30 Cruciger d. Ä. starb am 16. November 1548 in Wittenberg.

### 2.4 Georg Major

Georg Major (Maier),<sup>28</sup> in Nürnberg am 25. April 1502 geboren, kam bereits im Alter von neun Jahren nach Wittenberg, wo er als Sängerknabe in der kurfürstlichen Kapelle erzogen wurde. Schon 1511 immatrikuliert, nahm er 35 1521 sein Studium auf und erlangte vermutlich im Oktober 1523 den Magi-

<sup>26</sup> Vgl. Bd. 5 unserer Ausgabe.

<sup>27</sup> Zum folgenden vgl. MBW 11, 320f.

<sup>28</sup> Zum folgenden vgl. Heinz Scheible, Art. Major, in: TRE 21 (1991), 725–730; Irene Dingel, Art. Major, in: RGG<sup>4</sup> 5 (2002), 696; Dingel/Wartenberg, Georg Major.